

Protokoll

über die Stadtratssitzung

Sitzungstag:

27.01.2011

Sitzungsort:

Sparkasse, Abensberg

Anwesend	Abwesend	Abwesenheitsgrund
Vorsitzender: Bgm. Dr. Brandl		
Niederschriftsführer: Kolb Angelika		
Stadratsmitglieder:		
Bogenberger Erwin Bohn Bastian Distler Johann Eisenknappel Siegfried	Gural Wolfgang Guttenberger Max	entschuldigt entschuldigt
Hands Schuh Reinhard Huber-Schallner Marion Hübl Peter Hutterer Robert Kiermeier Anton Kneitinge Otto Kroiss Heinz, Dr. Lanzendorfer Monika Mader-Hampp Michaela Neumeyer Martin Schretzlmeier Gertraud Schug Thomas Steiner Hans Wintersberger Judith	Zeilbeck Fritz	entschuldigt
Ziegler Claudia Zieglmeier Richard Zirngibl Hans		
Ortssprecher: Brandl Ludwig sen. Langwieser Georg		

Beginn: 19:30 Uhr
Ende: 21:10 Uhr

Tagesordnung

Die Sitzung war öffentlich - nicht öffentlich
Zu Punkt
wurde gemäß Art. 52, Abs. 2 GO die Öffentlichkeit
ausgeschlossen.

I. Öffentlicher Teil

1. Thesenpapier „Kommunale Energiepolitik“ – Berichterstattung
2. Parkplätze Abensstraße – Vorstellung der Planung
3. Erlass einer Werbeanlagensatzung
4. Baugesuch; Errichtung einer freistehenden beleuchteten Plakatanschlagtafel
5. Aussprache

II. Nichtöffentlicher Teil

Bgm. Dr. Brandl begrüßt die Stadtratsmitglieder. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde. Er teilt unter Hinweis auf § 26 Abs. 2 der Geschäftsordnung mit, dass Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung bis zum Schluss dieser Sitzung erhoben werden können. Werden Einwendungen nicht erhoben, gilt die Niederschrift als vom Stadtrat genehmigt (Art. 24 Abs. 2 der Geschäftsordnung).

Bgm. Dr. Brandl gratuliert den Stadträten Guttenberger, Lanzendorfer und Hutterer nachträglich zum Geburtstag.

Anschließend geben die Abteilungsleiter einen Vollzugsbericht zur letzten Sitzung.

I. Öffentlicher Teil

1. Thesepapier „Kommunale Energiepolitik“ – Berichterstattung

Der Bayerische Gemeindetag hat zu dem Thema „Energieplanung, Klimaschutz und Wertschöpfung“ ein sog. Thesepapier veröffentlicht. StR Zieglmeier hat beantragt, das Thesepapier auf Abensberg bezogen, vorzustellen.

Von der Verwaltung wird darauf hingewiesen, dass bereits 2001 die Firma K & L, Karlhuld, ein Gutachten über Energieeinsparmöglichkeiten erstellt hat. Die vorgeschlagenen Maßnahmen wurden seit 2001 umgesetzt und sind zwischenzeitlich vollständig abgearbeitet.

Bgm. Dr. Brandl und Herr Rölz vom Stadtbauamt erstatteten hierzu bereits in der Bauausschusssitzung vom 17.01.2011 Bericht.

1. European Energy Award

- international anerkanntes Qualitätsmanagementsystem, das Kommunen bei der Identifizierung und Ausschöpfung von Energieeinsparpotentialen unterstützt. Ziel: CO₂-Minderung
- Kosten: innerhalb von 3 Jahren ca. 30.000,-- €
- Über eine Förderung durch den Freistaat Bayern wird 2011 entschieden
- Die Stadt wird sich daran beteiligen. Die Stadtwerke sind mit der Antragstellung beauftragt.

2. Energienutzungsplan

- Energietechnisches Gutachten der Firma K & L von 2001
- Energiekataster vorhanden, derzeit wird eine Erweiterung nach dem Leitfaden der Staatsministerien zum Energienutzungsplan geprüft.
- sh. auch Homepage des Energiebeirates

3. CO₂-Bilanzen

- Ziel: möglichst genaue Abschätzung des tatsächlichen Energieverbrauchs und der daraus resultierenden CO₂-Emissionen

Wird bei Gebäudesanierungen, z.B. Schulverbund Grundschule-Mittelschule erstellt.

In der CO₂-Bilanzierung des Schulverbundes wurde festgestellt, dass ca. 320 to. CO₂ jährlich eingespart werden (Vergleich Jahr 2001 zu 2010). Der gesamte Endenergieverbrauch wurde um ca. 538.000 kW/h jährlich reduziert. Dies entspricht einer Ersparnis von Heiz- und Stromenergie von 28 deutschen Haushalten (Quelle BdEV).

Es wird darauf hingewiesen, dass nahezu alle kommunalen Liegenschaften CO₂-neutral saniert sind. Derzeit läuft die Maßnahme Sporthalle Abensberg.

4. Unterstützungsangebote Kommunalen Klimaschutz

- Bayerische Staatsregierung entwickelt Energie-Atlas
- Pilotprojekt Elektromobil an der Mittelschule Abensberg

5. Bauleitplanung

- Sondergebiet Solar Schwaighausen
- Modellbaugebiet Sandharlanden
- Energieoptimierte Planung in allen Bebauungsplänen

6. Energetische Modernisierungen

- Kommunales Energiemanagement (EDV-gestützt)
Hierdurch wird ein lückenloses Überwachen der angeschlossenen Verbraucher wie Heizungen, Lüftungen etc. bis in die einzelnen Räume ermöglicht. Bis dto. sind bereits vernetzt:
 - Grundschule Offenstetten
 - Kinderkrippe Abensberg
 - Schulverbund Abensberg (Ausnahme Knabenschule)
 - Sporthalle Abensberg (im Bau)Weiterhin sind die PVA's an den Liegenschaften der Stadt Abensberg zum Teil bereits aufgeschaltet bzw. werden in nächster Zeit aufgeschaltet werden.
- Energetische Gebäudesanierungen
Hier wurden seit dem Jahr 2001 durch die Stadt als auch den Schulverband Investitionen in Höhe von ca. 3,25 Mio. € getätigt.
- Energetisch-ökologisches Förderprogramm für Private
Das Programm wurde 1997 begonnen. Es wurden bis heute 92 Altbausanierungen und 33 Neubauten bezuschusst.
- Umstellung Straßenbeleuchtung
Bereits 2004 wurde aus Energieeinsparungsgründen die Straßenbeleuchtung von 125W-Leuchten auf 80W-Leuchten umgestellt. Die Energieeinsparung beträgt jährlich ca. 240.000 kWh.
Das Baugebiet „Am Allinger“ wurde mit LED-Straßenbeleuchtung ausgestattet.

7. Erneuerbare Energien

- PV-Anlagen auf kommunalen Liegenschaften bzw. im Stadtgebiet:
Die installierte Leistung im gesamten Stadtgebiet wurde von 3.230 KWp im Jahr 2008 auf 7.716 KWp in 2010 um 139% erweitert (davon städtisch 443 KWp). Dadurch ist die installierte Leistung je Einwohner um das über 5-fache höher als der Bundesdurchschnitt! (Bundesdurchschnitt = 119 W/E; städt. Durchschnitt = 618 W/E)
Der CO₂-Ausstoß wird dadurch um 2.750 to/a reduziert. Dies entspricht den CO₂-Ausstoß für den durchschn. Stromverbrauch von ca. 1.145 Haushalten.
- Energieoptimierung der Kläranlage
- Wärmeverbände (Stadtwerklösung) z.B. HKW Abensstraße Nahwärme Altstadt
- Wärmeverbände (Privatanbieter) z.B. für GS, MS, KG und KK
- Sonstige Wärmeverbände auf Privatbasis z.B. BBW, Cabriniheim, Altenheim, Sparkasse, Schweiger Pullach
- Wärmeverbund Kläranlage-Jugendzentrum-Stadtwerke
- Wärmeverbund Grundschule – Ganztageschule – Kindergarten Offenstetten
- Nahwärmeversorgung TSV-Sporthalle BV Bösl in der Stadionstraße
- Evtl. Projekt BHKW Ost (Einkaufszentrum)

Die Überprüfung von Windkraft-Nutzung ist abgeschlossen. Eine wirtschaftliche Nutzung ist nicht möglich.

8. Bürgerinformation, -motivation

- Homepage Energiebeirat
- Energiestammtisch

Derzeit laufen auch Prüfungen hinsichtlich der Energiegewinnung aus Abwasser sowie eine Rekommunalisierung von örtlichen Energienetzen.

In der Stadtratssitzung trägt Bgm. Dr. Brandl noch Informationen zu den durchgeführten, energetischen Sanierungen an den städtischen Liegenschaften vor. Dies sind:

- Schulverband Abensberg
- Grundschule Offenstetten
- Photovoltaikanlagen
- FFW Abensberg

Außerdem wurden CO₂- und Stromkosteneinsparungen außerhalb der städtischen Gebäude erreicht:

- durch PVA's im Stadtgebiet und
- Leuchtmittelaustausch in der Straßenbeleuchtung

Die gesamte CO₂-Reduzierung lt. Energiekataster betrug insgesamt 5.036 to./a.

Außerdem wird laut Bgm. Dr. Brandl geprüft, ob im Osten von Abensberg eine neue Heizzentrale errichtet werden kann. Voraussetzung ist, dass das Einkaufszentrum als Abnehmer gewonnen werden kann. Die Heizzentrale in der Abensstraße ist zu 60 % ausgelastet. Hier könnten noch weitere Gebäude angeschlossen werden. Die Errichtung einer Blindleitung zum Herzogskasten ist geplant und auch das Wohnhaus der Familie Holzapfel wird noch angeschlossen werden. Mit den drei geplanten Mehrfamilienhäusern der Firma Archus Bösl ist die Heizzentrale Mitte in der Stadionstraße ausgelastet.

Bgm. Dr. Brandl zieht eine sehr zufriedene Zwischenbilanz für das Jahr 2010.

Sein erhofftes Ziel ist es, dass Abensberg in 30 Jahren energieunabhängig sein wird.

StR Ziegelmeier geht noch auf Ergänzungen zu Punkt 7 und 8 der Aufstellung ein. Seiner Meinung nach ist die Prüfung der Windkraft-Nutzung noch nicht abschließend geklärt. Des Weiteren steht eine Entscheidung zum Stromrahmenvertrag an. Er schlägt vor, den Rückerwerb durch die Kommune zu prüfen.

Bgm. Dr. Brandl weist darauf hin, dass Voruntersuchungen gezeigt haben, dass eine Windkraft-Nutzung nicht wirtschaftlich betrieben werden kann. Eine Investition in weitere Untersuchungen macht derzeit keinen Sinn. Sollten sich die Rahmenbedingungen ändern, könnte erneut darüber befunden werden.

Er erklärt, dass dort, wo die Kommunen Inhaber des Stromnetzes sind, der Strom nicht - wie falscher Weise vermittelt wird - billiger ist. Der Ankauf des Stromnetzes würde bei 10 - 15 Mio. EUR liegen und diese Kosten müssten auf den Bürger umgelegt werden.

2. Parkplätze Abensstraße – Vorstellung der Planung

Der städtebauliche Rahmenplan sieht die Schaffung von altstadtnahen Stellplätzen vor. Im Januar 2009 wurde der Architektengemeinschaft Amann/Weidmüller bereits der Auftrag für die Überplanung von Parkplätzen an der Abensstraße mit Durchgang in die Altstadt erteilt. Aufgrund der Baumaßnahmen in der Von-Hazzi-Straße und der Heizanlage in der Abensstraße konnte erst jetzt mit der Planung begonnen werden.

Der Planentwurf, der vorab mit der Städtebauförderabteilung der Regierung v. Ndb. abgestimmt ist, sieht vor:

- Schaffung von 7 Stellplätzen an der Abensstraße
- barrierefreier Zugang von der Abensstraße in die Innenstadt
- Sanierung der historischen Stadtmauer mit Beleuchtung gemäß Beleuchtungskonzept

Die Bürgerbeteiligung fand am 20.01.2011 im Herzogskasten statt.

Bauamtsleiter Peter Schmid stellt dem Stadtrat nochmals die Planung vor und informiert zusammen mit Bgm. Dr. Brandl über die Vorschläge, die in der Bürgerbeteiligung diskutiert wurden. Hier ging es um die Ausführung der Beleuchtung, die Pflasterung des Weges, die Art der Bepflanzung, die Schaffung einer Sitzgelegenheit und die Ausführung einer Stützwand als Betonmauer oder Gabione (= Steindrahtkorb).

Nach einer Besprechung der einzelnen Punkte wird jeweils separat abgestimmt:

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
01	22	10	12	Im Durchgang von der Abensstraße zur Von-Hazzi-Straße soll eine Sitzbank aufgestellt werden.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
02	22	21	1	Zur Beleuchtung des Altstadtzugangs sollen Pilzleuchten, wie im Altstadtbereich, installiert werden.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
03	22	22	0	Der Weg soll in Granitkleinsteinpflaster mit Fugenversiegelung ausgeführt werden.
Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
04	22	0	22	Im Grünbereich soll ein Walnussbaum gepflanzt werden.
Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
05	22	14	8	Als Stützmauer bei den Parkplätzen sollen Gabionen verwendet werden.

Empfehlung Bauausschuss Nr. 301 vom 13.12.2010 - 9:0

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
06	22	22	0	Mit der vorgelegten Planung besteht Einverständnis.

3. Erlass einer Werbeanlagensatzung

In der Bauausschusssitzung vom 13.12.2010 wurde der Bauantrag der Firma Paul GmbH & Co. KG auf Errichtung einer Werbeanlage zurückgestellt. Nach eingehender Beratung wurde vereinbart, dass sich die Fraktionen dazu äußern, ob für derartige Werbeanlagen Regelungen im Stadtgebiet getroffen werden sollen.

Ein Entwurf einer möglichen Werbeanlagensatzung liegt dem Protokoll bei.

StR Neumeyer findet die Satzung nicht für nötig. Die Stadt bürdet sich die Kontrollen und weitere Bürokratie auf.

StR Dr. Kroiss ist gegen großflächige Werbeanlagen wie in den USA. Unter den vorliegenden Satzungsentwurf würden aber viele bereits bestehende Werbeflächen fallen.

Bauamtsleiter Schmid erklärt, dass der jetzige Bestand an Werbetafeln von der Satzung unberührt bleibt. Diese greift erst bei neu errichteten Anlagen. Die Stadt will damit einem Wildwuchs an riesigen Werbeflächen den Riegel vorschieben. Außerdem ist unter § 4 der Satzung geregelt, dass die Stadt die Genehmigung einer Anlage individuell entscheiden kann.

StR Hutterer schlägt vor, ortsansässige Betriebe gegenüber Großfirmen bei der Entscheidung zu bevorzugen. StR Steiner gibt zu bedenken, dass dies im Sinne der Gleichbehandlung rechtlich nicht möglich sein wird.

Auch StR Bohn spricht sich gegen die Großplakatflächen großer Betriebe aus.

Auf Nachfrage von StR Schug erklärt Bgm. Dr. Brandl, dass im Falle eines Verstoßes eine Beseitigungsaufforderung und anschließend eine Beseitigung durch die Stadt erfolgen würde.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
07	22	21	1	Die Stadt Abensberg erlässt eine Werbeanlagensatzung. Die Satzung liegt dem Protokoll als Anlage bei.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
08	22	21	1	Die Satzung tritt zum 01.02.2011 in Kraft.

4. Baugesuch; Errichtung einer freistehenden beleuchteten Plakatanschlagtafel

Paul GmbH & Co.KG, Errichtung einer freistehend beleuchteten Plakatanschlagtafel auf Fl.Nr. 486, Gemarkung Abensberg, Münchener Str. 14

Von der Verwaltung wird vorgeschlagen, aus Gründen der Verkehrssicherheit einer Beleuchtung der Werbeanlage nicht zuzustimmen.

Nach ausführlicher Diskussion im Bauausschuss am 13.12.2010 wurde das Bauvorhaben zurückgestellt.

Nr.	Anw.	Ja	Nein	Beschluss:
09	22	0	22	Das gemeindliche Einvernehmen wird erteilt.

5. Aussprache

- a) Bgm. Dr. Brandl teilt mit, dass nach Endabrechnung aller Ausgaben und Einnahmen für die Sportgala im Oktober 2010 der Stadt ein Überschuss von 1.788,43 EUR verblieben ist. Er dankt an dieser Stelle ganz herzlich den Sponsoren, vor allem TVA, der Mittelbayerischen Zeitung und dem Moderator Lambert Dinzinger für die starke Unterstützung.
- b) StR Hübl berichtet, dass ab morgen vier Praktikanten aus Lonigo im Hotel Monarch in Bad Gögging eine Praktikumsstelle antreten.
StR Kneitinger bedauert, die Praktikanten nicht in seinem Hotel aufnehmen zu können, da hier nur eine Frühstücksbewirtung stattfindet.
- c) StR Hübl lädt alle Stadträte am 7. und 8. Februar zum Schlemmer-Essen der Perle von Colli Berici aus Lonigo in die Osteria Pizzeria Lonigo ein.
- d) StR Zieglmeier fragt nach, ob sich die Deutsche Bahn nach der Besprechung vom 29.09.10 zum barrierefreien Bahnsteig wieder bei der Stadt gemeldet habe.
Laut Bgm. Dr. Brandl ist mit einer Barrierefreiheit nach Aussage der DB nicht vor 2014 zu rechnen. In diesem Zusammenhang weist er darauf hin, dass die Bahn eine Kostenschätzung für die Untertunnelung des Bahngleises in Höhe von über 1,4 Mio. EUR unterbreitet hat. Voraussetzung für eine mögliche Realisierung ist eine Förderung.

e) StR Dr. Kroiss bittet darum, die Intervalle des Schneeräumens auf Nebenstraßen durch den Bauhof zu verbessern.

Bgm. Dr. Brandl unterstreicht, dass im Vergleich zu anderen Gemeinden in Abensberg sehr gut geräumt werde. Im Dezember fielen aufgrund der vielen Schneetage bereits so viele Arbeitsstunden für den Winterdienst an, wie in anderen Jahren für die ganze Wintersaison. Die Bauhofmitarbeiter haben an den schneefreien Tagen auch noch andere dringende Aufgaben zu erledigen. Freiräume waren nicht vorhanden. Stadtwerkeleiter Hans Schmid hat schnell reagiert und an dramatischen Tagen zusätzliches Personal von außen, z. B. beim Maschinenring, angeheuert. Eine andere Lösung ist für die Stadt zu teuer. Er bedankt sich beim Bauhof und der Verwaltung in den Stadtwerken für die großartige geleistete Arbeit.

Ende des öffentlichen Teils um 21:00 Uhr.

II. Nichtöffentlicher Teil

Da bis zum Schluss der Sitzung Einwendungen gegen die Niederschrift der letzten Sitzung nicht erhoben wurden, gilt die Niederschrift als genehmigt (Art. 54 Abs. 2 GO, §§ 26 Nr. 2, 35 Nr. 1 GschO).

Dr. Uwe Brandl
1. Bürgermeister

Angelika Kolb
Protokollführerin